

Ein eigener Sender für den Erzbischof **In 2000 kommt das „DOM-Radio“**



Ingo Brüggengjürgen ist der Macher und Erfinder von „DOM-Radio“.



Kardinal Meisner im Studio „seines“ Radiosenders.

Köln - Das Wort Gottes - in Köln hat es bald seinen eigenen Radiosender: Im Frühjahr startet „DOM-Radio“, ein 24-stündiges Vollprogramm.

Die Idee hatte Ingo Brüggengjürgen. Mit 15 Kollegen hat er das Projekt seit über einem Jahr vorbereitet. Hätetest: Die Radiosendungen der Erzdiözese zum Dom-Jubiläum.

Brüggengjürgen: „Die waren ein voller Erfolg. Deshalb gehen wir nun ganztägig auf Sendung.“ Motto der jungen Rundfunkmacher:

Wer das „DOM-Radio“ hört, ist in guter Gesellschaft. Denn der liebe Gott hört mit.

Sechs Redakteure und viele freie Mitarbeiter wollen ein „frisches Programm ohne Hektik“ produzieren. Dazu gehören Talkshows ebenso wie Soft-Rock, kölsche Lieder oder Klassik. Aber auch Liturgie, Lebenshilfe, Kultur und religiöses Brauchtum.

Brüggengjürgen: „Wir freuen uns riesig auf die Herausforderung. Wir wollen jeden ansprechen, der der Kirche offen gegenüber steht.“

„DOM-Radio“ hat einen Jahresetat von drei Millionen Mark. Zunächst wird über Satellit gesendet, ein Antrag auf Einspeisung in die Kabelnetze ist gestellt.